Die Stahlproduktion in der Ukraine ist zum Erliegen gekommen: Export, Steuern und die Bevölkerung sind gefährdet

06.11.2026

Zum ersten Mal seit mindestens hundert Jahren hat die Ukraine die Stahlproduktion aufgrund systematischer russischer Angriffe, der Blockade des Schwarzen Meeres und verschärfter Handelsbeschränkungen für Exporte in die Europäische Union praktisch eingestellt.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des **Onlineportals RBK Ukrajina***. Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei* **Ukraine-Nachrichten** *verwendeten Konventionen.*

???

Zum ersten Mal seit mindestens hundert Jahren hat die Ukraine die Stahlproduktion aufgrund systematischer russischer Angriffe, der Blockade des Schwarzen Meeres und verschärfter Handelsbeschränkungen für Exporte in die Europäische Union praktisch eingestellt

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf einen Beitrag des italienischen Fernsehsenders RaiNews24, dessen Journalisten das Unternehmen „Kametstal“ in Kamjansk im Gebiet Dnipropetrowsk besucht haben.

Tausende Menschen haben ihren Arbeitsplatz verloren

In dem Bericht wird betont, dass die Metall- und Bergbauindustrie mehr als 6 % des BIP der Ukraine und etwa 30 % der gesamten Exporte ausmacht. In diesem Sektor sind rund 70.000 Menschen beschäftigt, und zusammen mit den damit verbundenen Branchen droht bis zu einer halben Million Bürgern der Verlust ihres Einkommens.

Nach der Stilllegung großer Betriebe in Saporischschja und Krywyj Rih war „Kametstal“ der letzte große Stahlstandort, der den Betrieb aufrechterhielt.

Am 5. September wurde das Werk jedoch von fünf ballistischen Raketen getroffen, die die Hochöfen – einen zentralen Bestandteil des Produktionsprozesses – beschädigten. Fünf Mitarbeiter kamen ums Leben, und die Produktion kam vollständig zum Erliegen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 204

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.